

Liebe Jungsozialist_innen,

es ist wieder soweit und es steht die Frage im Raum: Wer möchte für die kommenden zwei Jahre Verantwortung übernehmen?

Ich möchte mich auch in den nächsten Jahren wieder aktiv in die Organisation und Gestaltung der Jusoarbeit in Leipzig einbringen. Aus diesem Grund kandidiere ich als stellvertretende Vorsitzende.

Meine politischen Interessen liegen insbesondere in drei verschiedenen Bereichen. Zum einen im Bereich der internationalen Politik, andererseits im Bereich der Asylpolitik und in Genderpolitik.

Ich möchte mich auch in Zukunft weiterhin in antirassistische und antidiskriminierende Aktionen einbringen, für Vielfalt und Religionsfreiheit eintreten und für einen menschenwürdigen Umgang mit Flüchtlingen kämpfen. Konkret bedeutet das: in Bündnissen zu arbeiten, gemeinsam auf die Straße zu gehen, für den Moscheebau in Leipzig aktiv zu werden,...

Auf der anderen Seite liegt mir auch die innerverbandliche (Weiter-)Bildung am Herzen. Ich möchte weiterhin dazu beitragen gewünschte Debatten zu ermöglichen, neue Aktionsformen und Angebote, wie gemeinsame Themenworkshops zu organisieren und neue Mitglieder zu empoweren.

Ich finde es wichtig, dass es eine gute Waage zwischen aktiver und inhaltlicher Jusoarbeit gibt.

Im vergangenen Jahr habe ich mit anderen Jusofrauen begonnen den AK Gender wiederzubeleben und diesen AK für Frauenförderung innerhalb der Jusos zu nutzen. An dieser Stelle gibt es (leider) noch viel zu tun! Ich möchte mit gemeinsamen Besuchen von Vereinen oder Institutionen insbesondere für Frauen spannende politische Treffen schaffen.

Darüber hinaus habe ich mich in den vergangenen zwei Jahren in die Entwicklung des neuen Juso-Newsletter sowie die neue Juso-Homepage sowie die Pressearbeit eingebracht und würde diese Arbeit gerne fortsetzen.

Ihr habt noch Fragen? Ich habe etwas vergessen? Na, dann immer her damit!

Mit jungsozialistischen Grüßen

Nadja